

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 20 (1933)  
**Heft:** 10

**Vereinsnachrichten:** Bund Schweizer Architekten BSA

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Laufende Wettbewerbe

*ZÜRICH. Terminverlängerung.* Die Kantonale Bau-  
direktion teilt mit, dass auf Wunsch einzelner Teilneh-  
mer der Ablieferungstermin für die Entwürfe der Stein-  
mosaiks und der Plastiken für die kantonalen  
Verwaltungsgebäude an der Walche in Zü-  
rich vom 30. November 1933 auf den 31. Januar 1934 ver-  
längert wurde. — Einlieferung der Arbeiten vom 28.—31.  
Januar 1934, je von 14—18 Uhr, beim Verwalter der Ka-  
serne Zürich.

### Wettbewerb für Aluminiummöbel

Der dieses Frühjahr angekündigte Wettbewerb (siehe  
«Werk» Nr. 7 unter Technischen Mitteilungen Seite XLV)  
ist vom veranstaltenden «Bureau International des Appli-  
cations de l'Aluminium», Paris, bis zum 1. November als  
letzter Eingabetag für die Modelle und Entwürfe verlän-  
gert worden. Die Preise werden dementsprechend späte-  
stens auf den 15. Dezember erteilt werden.

## Schweizerischer Werkbund SWB

### SWB-Tagung in Beinwil

Sonntag, den 10. September, besammelte sich eine wi-  
der Erwarten grosse Mitgliedergemeinde im idyllischen  
Beinwil am See.

Die vom I. Vorsitzenden, Herrn *E. R. Bühler*, geleitete  
Generalversammlung erledigte am Vormittag in  
rascher Folge die durch die Statuten vorgeschriebenen  
Geschäfte. Schliesst auch die Rechnung für 1932 mit einem  
Defizit ab, so lässt sich doch voraussichtlich diejenige für  
1933 ins Gleichgewicht bringen. Das Budget für das fol-  
gende Jahr besteht zum Teil aus sehr unsicheren Fakto-  
ren; so kann beispielsweise noch kein bestimmter Bei-  
trag aus unserem offiziellen Organ eingesetzt werden, da  
neue Vertragsverhandlungen im Gang sind. Mitglieder-  
und Fördererbeiträge sollen auf der nämlichen Höhe be-  
lassen werden. Die Mitglieder des Zentralvorstandes, die  
Herren *Dir. Kienzle*, *Hofmann* und *Dr. Wetter*, deren  
Amtsdauer nach den Statuten abgelaufen war, wurden  
einstimmig wiedergewählt; neu als Rechnungsrevisor  
wurde bestimmt *E. Koller*, Basel.

Längere Zeit nahm die Aussprache über die Monats-  
zeitschrift in Anspruch. Dabei zeichnete sich deutlich der  
Wunsch grösserer Mitgliederkreise nach einer Aktivie-  
rung und einem deshalb wünschbaren 14tägigen Erschei-  
nen der Zeitschrift ab. Begrüsst würde eine Abonne-  
mentsverbilligung, da dadurch die Einwirkung auf einen  
grösseren Leserkreis erzielt würde. Viele, bis jetzt sehr  
verbreitete deutsche Zeitschriften verlieren heute an Ein-  
fluss; es sollte daher möglich sein, mit dem «Werk» an  
ihre Stelle zu treten.

Anschliessend an die Generalversammlung skizzierte der  
«Werk»-Redaktor, *Peter Meyer*, in kurzem Referat die

Gleichzeitig kommt die Mitteilung aus Paris, dass die  
Architektengruppe der «Internationalen Kongresse für  
Neues Bauen» einen Spezialpreis von schweiz. Fr. 1000.—  
ausgesetzt hat, mit welchem sich diese Gruppe ebenfalls  
an diesem Wettbewerb beteiligt. Dieser Preis wird gleich-  
zeitig mit den übrigen Preisen zur Verteilung gelangen  
und durch eine durch diese Gruppe konstituierte Jury  
bestimmt.

## Bund Schweizer Architekten BSA

### Mitgliederaufnahmen BSA

In der Zentralvorstandssitzung vom 23. September  
1933 wurden folgende Herren in den BSA aufgenommen:

*Adolf Schuhmacher*, Architekt BSA, Chef des Stadt-  
planbüros, Basel, Unterer Rheinweg 48.

*Arthur Dürig*, Architekt BSA, Basel, Steinenvorstadt 13.

*Paul Meyer*, Architekt BSA, Schaffhausen, Ungar-  
bühlstrasse 31.

Stellung des Werkbundes. Er unterstrich, dass die in den  
verschiedensten Berufen tätigen Mitglieder stets im SWB  
einzig durch ihre Bemühung um ausgeprägte Qualitäts-  
arbeit zusammengehalten würden, und dass die Forde-  
rung nach Qualitätsarbeit, die schon die Basis für die  
Gründung der Werkbünde abgab, durch kein neueres  
Schlagwort zu ersetzen ist. Vor allem warnte der Spre-  
chende vor einem zu starken Hineintragen weltanschau-  
licher Momente in den SWB, da weltanschauliche und  
leicht ins Politische übergreifende Diskussionen unwei-  
gerlich zu einer Entzweiung auch unter solchen Mitglie-  
dern führen würden, die auf der Grundlage der Qualitäts-  
arbeit gemeinsame Sache machen könnten. Auch wird ein  
Werkbund, der sich aufs Weltanschauliche versteift, dem  
Publikum gegenüber unweigerlich einen sektenhaften  
Anstrich annehmen, während es darauf ankäme, immer  
breitere Teilnahme im Publikum und damit Einfluss auf  
seinen Geschmack zu gewinnen.

Das Arbeitsprogramm für 1934, das der SWB-Geschäfts-  
führer kurz umriss, sieht in erster Linie die Veranstalt-  
ung einer Wanderausstellung von in der Schweiz ausge-  
führten neuzeitlichen Bauten vor. In ihr wird das beste  
Mittel zur Bekämpfung tendenziöser Angriffe gesehen. In  
diesem Zusammenhang fanden unfaire Propagandamittel,  
wie sie beispielsweise vom Ziegeleiverband durch den  
anonymen Versand der «Bausünden»-Broschüre angewen-  
det wurden, scharfe Zurückweisung. Aktiver soll das Aus-  
stellungsgebiet bearbeitet werden, wobei vor allem auf  
Fehlentwicklungen im Ausstellungswesen deutlich hinzu-  
weisen ist. Neben der Behandlung interner Fragen er-  
schien es erwünscht, wenn sich der SWB in nächster Zeit  
mit der Friedhof- und Grabsteingestaltung befassen